



Prisma bedeutet Vielfalt

Demokratiebildung an der PrismaSchule Langenfeld (Rheinland)

In der PrismaSchule findet am 19. November der diesjährige GGG-Landeskongress zum Thema „Demokratiebildung“ statt. Mit diesem Beitrag stellt uns die PrismaSchule ihr Engagement zum Thema „Demokratiebildung“ vor.

CATRIN GIESELMANN, ELMIRA KAMRANI, MARIA KELLERHOFF, MARTINA NIKOLIC, ANDREAS WEIKÄMPER, MAIK WUCHERPFENNIG



Catrin Gieselmann
Vors. AK PrismaTag



Elmira Kamrani
Kordinatorin



Maria Kellerhof
Kordinatorin
Internationalität

Der Leitspruch „Nicht für jeden das Gleiche, aber für jeden das Beste“ prägt seit der Gründung 2013 die Arbeit der PrismaSchule Langenfeld.

Für unser Lehrkräfteteam bedeutet der Leitspruch ein sehr klares, wertschätzendes Bild auf die Lernenden: Heterogenität annehmen, Individualität fördern und Talente fordern.

So entstand über die Jahre hinweg eine gemeinschaftliche Grundhaltung, nach der sich alle Lehrkräfte der Schule als „Schatzsuchende“ verstehen. Sie suchen die Stärken und Potenziale in jedem einzelnen Schüler und jeder einzelnen Schülerin – und helfen, diese zu entfalten.

Zentrale Unterrichtsbausteine

Im Hinblick auf unsere Unterrichtskonzeption bedeutet dieser Anspruch, möglichst breit gefächerte Differenzierungsangebote zu schaffen. Diese Bausteine sind zentral:



Martina Nikolic
Vors. AK Vielfalt,
SV-Lehrerin



Andreas Weikämper
Didaktischer Leiter



Maik Wucherpfennig
Geschichts- und
Philosophielehrer

Foto Catrin Gieselmann von Ulrike Schmitt, alle anderen Porträtfotos von Katrin Ackers

- Das Lernbüro, das in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch ein individualisiertes Lernen ermöglicht. Hier arbeiten unsere Lernenden nach eigenem Tempo und reflektieren regelmäßig ihren Lernprozess. Die Förderung der Partizipation an der eigenen Lernbiografie und eine stärkere individuelle Unterstützung sind zentrale Ziele dieses Formats.
- Der PrismaTag, an dem projektorientierter Unterricht im Vordergrund steht. Hier üben die Lernenden insbesondere Fähigkeiten wie Teamarbeit, Ideenfindung und agiles Arbeiten – Kompetenzen, die in einer modernen Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind.

Arbeitsweise und Schulkultur

Unser schulischer Regelkanon ist bewusst schlank gehalten und orientiert sich an den drei Begriffen „langsam – leise – respektvoll“. Ein Rundgang durch unsere Schule vermittelt anschaulich einen Eindruck von der Arbeitsweise und Schulkultur: Offene Türen, flexible Nutzung der Lernräume für Kleingruppen- und Partnerarbeit sowie der selbstverständliche Einsatz digitaler Endgeräte für Recherarbeiten und Präsentationen prägen das Bild. Ein besonderes Merkmal unserer Schule ist

zudem, dass sie als „kredelose Schule“ organisiert ist: In allen Räumen erfolgt die Arbeit mit digitalen Tafeln. So wird das Lernen durchgehend von digitalen Möglichkeiten begleitet und unterstützt – eine wichtige Grundlage für zukunftsorientierte Bildung.

Auf der Ebene des Kollegiums spielt Kooperation eine entscheidende Rolle. Die Klassenleitungen eines Jahrgangs bilden Stufenteams, die gemeinsam in sogenannten Teamstationen untergebracht sind, um pädagogische Absprachen und unterrichtliche Abstimmungen optimal koordinieren zu können.

Demokratiebildung an der PrismaSchule – Jetzt wichtiger denn je

Demokratiebildung war an der PrismaSchule schon immer ein zentrales Anliegen – in der aktuellen gesellschaftlichen Lage ist sie wichtiger denn je. Entsprechend vielfältig und praxisnah gestalten wir diesen Bildungsauftrag.

Geschichtsunterricht als lebendige Erinnerungskultur

Im Fach Gesellschaftslehre sowie im Geschichtsunterricht der Oberstufe setzen wir auf lebendige Formen der Erinnerungskultur. Unsere Oberstufenschüle-

rinnen und -schüler gestalten im Rahmen von Mini-Museumsgängen eigenständig Ausstellungen zu sensiblen Themen wie „Rechter Terror in Deutschland“ oder „Opfer des Nationalsozialismus“. Sie recherchieren zu historischen Ereignissen wie den Anschlägen in Solingen, Hanau, Köln und Mölln, entwickeln informative Ausstellungsstationen und moderieren Gesprächsrunden für jüngere Mitschülerinnen und -schüler. Besonders wertvoll ist die Reflexion über die Bedeutung dieser Ereignisse für unser heutiges demokratisches Zusammenleben. Diese Form des peer-to-peer-Lernens schafft emotionale Verbindungen zur Geschichte und stärkt das Bewusstsein für demokratische Werte.

Zudem erhielt eine 6. Klasse Besuch von zwei Gästen jüdischen Glaubens, die von ihrem Alltag in Deutschland berichteten – eine wertvolle Möglichkeit zur interkulturellen Begegnung und zum Abbau von Vorurteilen.

Schülervertretung – Demokratie im Schulalltag leben

Unsere Schülervertretung (SV) ist das Herzstück gelebter Demokratie im Schulalltag. Das Team besteht aus engagierten jungen Menschen und begleitenden

Lehrkräften, die sich täglich dafür einsetzen, dass die Stimmen aus der Schülerschaft Gehör finden und Gewicht haben. In demokratischen Prozessen haben unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem eine Modernisierung der Kleiderordnung erreicht sowie gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aller Schulgremien neue Regeln zur Handynutzung entwickelt. Gleichzeitig engagieren sie sich für attraktive Pausenalternativen und arbeiten eng mit der Stadtverwaltung zusammen, etwa im Kampf gegen Vandalismus. Thematische Aktionen der SV stärken kontinuierlich das Gemeinschaftsgefühl und die demokratischen Kompetenzen in der Schülerschaft.

Arbeitskreis Vielfalt – Toleranz als demokratischer Grundwert

Mit dem Arbeitskreis Vielfalt haben wir eine Plattform geschaffen, die demokratische Werte wie Respekt und Gleichberechtigung aktiv fördert. Aktuell setzen wir mit der Feier des Pride Month einen besonderen Schwerpunkt auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Das vielfältige Programm umfasst von Schülerinnen und Schülern initiierte interaktive Projekte, professionelle Workshops durch unseren Partner



v.l.n.r.: Europatag im Foyer | Aufarbeitung des Attentats in Hanau (oben rechts und links mitte) | Regenbogentreppe – gestaltet beim Pride Moth | Podiumsdiskussion mit Politiker*innen aus Langenfeld | Blumensamen säen / Workshop mitreden, mitmachen, mitgestalten

Fotos: oben links und mitte rechts - Marie Kellerhof | Übrige: Martina Nikolic

Schlau und Lesungen. Besonders stolz sind wir auf das Engagement unserer Schülerinnen und Schüler, die – eigenverantwortlich im Rahmen der Projektkurse in der Sekundarstufe II und des Prisma-Tag in der Sekundarstufe I – Aktionen für ihre Mitschülerinnen und -schüler konzipieren und durchführen. Durch diese Sichtbarkeit und Sensibilisierung leben wir eine demokratische Kultur vor, die Vielfalt als Bereicherung versteht und Diskriminierung aktiv entgegentritt.

Tradition der gruppenübergreifenden Workshops

In einer Zukunftswerkstatt, moderiert vom erfahrenen Team von **part-o** aus Köln, entwickeln Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam Perspektiven für die Weiterentwicklung unserer Schule. Im letzten Workshop wurden Themenfelder wie „Individualität versus Regeln“, „Kommunikation zwischen den Gruppen der Schulgemeinde“ und „Entwicklungsschwerpunkte für die Zukunft“ erarbeitet, die anschließend in Kleingruppen vertieft, weiterbearbeitet und in erste Umsetzungsschritte überführt wurden.

Demokratieprojekte im Unterricht und darüber hinaus

Mit dem Projekt „**Debate It!**“, durchgeführt in Kooperation mit der internationalen Anwaltskanzlei Hogan Lovells Int. LLP, erhielt eine 10. Klasse eine Einführung in die Kunst des Debattierens. Im Fokus stehen politische, gesellschaftliche und juristische Themen. Das Projekt vermittelt wichtige Fähigkeiten wie argumentatives Streiten, respektvolle Diskussionen und die Wertschätzung pluralistischer Perspektiven – unverzichtbare Grundlagen einer funktionierenden Demokratie.

Auch der **Prismatag** wird regelmäßig genutzt, um demokratische Bildung in konkreten Projekten zu verankern: die Jahrgangsstufe 6 arbeitete beispielsweise zum Thema „*Wir in der Gesellschaft*“ und entwickelte Projekte wie eine Pfandbox zur Spendenaktion oder eine Pflanzbox im Wald zur Förderung der Biodiversität.

Europa im Fokus

Internationalität ist ein weiterer wichtiger Baustein unserer Demokratiebildung. Besonders hervorzuheben ist unser Begegnungsprojekt mit der polnischen Partnerschule in Gostynin unter dem Titel „*Erinnern statt Vergessen – für ein demokratisches Miteinander in Europa*“. Hier erfor-

den Schülerinnen und Schüler gemeinsam die Spuren der Opfer des NS-Regimes und reflektieren ihre Einstellung zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Weitere Erasmus+-Projekte rücken die Bedeutung der europäischen Idee für Frieden und Freiheit in den Fokus. Besonders sichtbar wird dies auch am alljährlich gefeierten Europatag, der dieses Jahr unter dem Motto „*Europa – Demokratie beginnt mit uns*“ steht. Schülerinnen und Schüler der Prisma- und Prisma-Plus-Schule werden hier in einer Podiumsdiskussion mit der Lokalpolitik über aktuelle Themen in Langenfeld und Europa diskutieren. Der Workshop „*Mitreden, Mitmachen, Mitgestalten*“, organisiert in Kooperation mit dem Langenfelder „*Bündnis für Demokratie*“, eröffnet den Jugendlichen konkrete Wege zur gesellschaftlichen Partizipation.

Was uns ausmacht

Die Prisma- und Prisma-Plus-Schule Langenfeld versteht sich nicht nur als Lernort, sondern als Lebensraum, in dem Demokratiebildung selbstverständlich gelebt wird. In einer Welt, die von Vielfalt geprägt ist, setzen wir bewusst auf Partizipation, Reflexion und aktives Engagement. Unsere Schülerschaft lernt, dass sie die Gesellschaft von morgen aktiv mitge-

stalten kann – und dass Vielfalt, Respekt und Verantwortungs-bewusstsein die tragenden Säulen einer lebendigen Demokratie sind. Wie bei einem Prisma, durch das einfaches weißes Licht fällt und in ein farbenfrohes, lebendiges Spektrum aufgespalten wird, so begegnen wir an der Prisma- und Prisma-Plus-Schule jedem Kind zunächst als individuelle Persönlichkeit. Durch gezielte Förderung, gemeinsames Lernen und die Vermittlung demokratischer Werte entsteht daraus ein vielstimmiges, buntes Bild: eine Gemeinschaft, in der die Talente, Ideen, und Perspektiven aller sichtbar werden und in der Toleranz und Respekt nicht nur vermittelt, sondern tagtäglich gelebt werden.

Wir freuen uns darauf, am 19. November interessierte Gäste, Kolleginnen und Kollegen bei uns willkommen zu heißen und gemeinsam in den Austausch zu treten. ◀



Informationsposter zur Kontaktaufnahme mit den Schulsprecherinnen

Foto
Martina Nikolic